

50 Helfer entrümpeln Altes Amtshaus

Party nach harter Arbeit

Das Gebäude im Jemgumer Ortskern musste komplett geräumt werden, damit die Sanierungsarbeiten im Alten Amtshaus endlich beginnen können.

Von Frank Ammermann

JEMGUM. In dem Alten Amtshaus in Jemgum, erbaut im Jahr 1830/31, tut sich wieder etwas. Nachdem das Gebäude Mitte der 1990er Jahre von der Gemeinde Jemgum zuerst verkauft und nun wieder zurückerworben worden war, soll in naher Zukunft der aus einer Bürgerinitiative entstandene Bürgerhausverein Jemgum sein Domizil hier aufschlagen.

»Hier entsteht ein Haus für alle Bürger. Ein Vereinsraum, mehrere Beratungsbereiche, sowie eine Anlaufstelle für unsere Jugendlichen im Dorf und eine erweiterte Kleiderstube sollen hier Gutes tun«, so die erste Vorsitzende des Vereins, Henriette Remmers. Auch ein großer Veranstaltungsraum für bis zu 80 Personen ist geplant. Doch bevor die beauftragten Architekten mit der Sanierung des Gebäudes beginnen können, muss der Verein das Haus erst einmal komplett freiräumen. Am Sonnabend war es dann soweit, mehr als 50 freiwillige Helferinnen und Helfer packten denn ganzen Tag mit an. Der vor dem Haupteingang platzierte große blaue Container

füllte sich zusehends. Bereits kurz vor der ersten Pause, Frühstück mit Kaffee und frisch belegten Brötchen, war klar: »Da brauchen wir wohl noch einen zweiten Container«, so der zweite Vorsitzende Hinni Wurps nicht ganz überrascht.

Nach der ersten Stärkung ging die Aufräumaktion weiter. Aus dem dritten Stock entsorgte Schriftführer Walter Eberlei die großen Teile wie Sessel und Holzbretter direkt aus dem Fenster. Was nicht durch das Fenster passte, fand seinen Weg mühsam über das Treppenhaus in den blauen großen Container. Vereinsmitglied Maike Mais-Simon zeigte sich von den Räumlichkeiten begeistert: »Hier können wir auf mehr als 500 Quadratmeter unsere Ideen verwirklichen«. Ortschronist Gerhard Kronsweide sieht sein großes Privatarchiv schon im dritten Stock untergebracht: »Ich freue mich sehr, dass unser Verein diesem historischen Gebäude wieder neues und positives Leben einhaucht«.

Das Amtshaus hat in seinen fast 200 Jahren eine interessante Geschichte hinter sich. Fünf Jahre nach der Auflösung des Amtes im Jahre 1859 diente es sodann als Gast- oder Armenhaus. Ab 1920 wurde eine Schulklasse im Gasthaus eingerichtet. Auch die Kirche und etwas später die Hitlerjugend und der Bund Deutscher Mädel bekamen Räumlichkeiten zu Verfügung gestellt. Als Gasthaus blieb es bis Mitte der 90er in Gemeindeeigentum.

Bereits Mittags waren die meisten Gegenstände aus dem Haus geräumt. »Mit so



Endstation: Das Sofa findet seinen letzten Platz im blauen Container.



Abstimmung: Hinni Wurps, Henriette Remmers und Walter Eberlei (von links) beraten sich kurz, wie es weitergeht.



Zur großen Aufräumaktion im Alten Amtshaus kamen mehr als 50 Teilnehmer.



Gruß aus den Fenstern des Alten Amtshauses: Das fleißige »Aufräumkommando« .

einer tollen Unterstützung haben wir zwar gehofft, aber das hat jetzt doch alle Erwartungen übertroffen«, so die überglückliche und dank-

bare Vorsitzende Remmers kurz vor der Mittagspause. Im Sielhus schenkte Klara Kaput vom Heimat- und Kulturverein Jemgum heiße

Suppe aus.

Nach zwei weiteren Aufräum-Stunden läutete Henriette Remmers die aus-gerufene Entrümpelungs-

party ein. Gitarrist »Biber« Behrends sorgte für die musikalische Unterhaltung. Außerdem gab es frische Bratwürstchen vom Grill.